

Hofheimer Klassikkonzerte

18. Juni 2023, 17 Uhr

St. Peter und Paul, Hauptstraße 30, Hofheim

KammerChor Hofheim

Antonio

Vivaldi

Dixit Dominus

Magnificat

Gloria

Hochheimer Kammerorchester (Einstudierung: Katrin Ebert)
Hans-Georg Dechange, Leitung

Ulrike Morlang, Sopran
Doris Peuckert, Alt
Siegfried Barta, Tenor
Hans-Günther Schlosser, Bass



VBV Hofheim e.V.

Freundeskreis
Hofheimer
Klassikkonzerte

kammerchor-hofheim.de

PROGRAMM

ANTONIO VIVALDI (1678-1741)

Introduzione al Dixit RV 636

Dixit Dominus RV 594

Magnificat RV 610

Gloria RV 589

AUSFÜHRENDE

Ulrike Morlang (Sopran) ist Gründungsmitglied des KammerChors Hofheim; sie singt in renommierten Kammerchören, seit 2003 als Solistin.

Doris Peukert (Mezzosopran/Alt) ist Mitglied im KammerChor Hofheim und übernimmt regelmäßig solistische Aufgaben in der Region.

Siegfried Barta (Tenor) studierte Musikwissenschaften und Philosophie und singt in ausgewählten Chören der Region, gelegentlich auch solistisch.

Hans-Günther Schlosser (Bass) war Musiklehrer und sang u. a. im „Frankfurter Vokalensemble“ unter Ralf Otto und im Westdeutschen Rundfunkchor.

Hans-Georg Dechange (Gesamtleitung) gründete den **Kammerchor Hofheim** 1989 und erarbeitet mit ihm seitdem Chorwerke aller Stilrichtungen und Gattungen. Dabei greift auf lebenslange Erfahrungen als Sänger und Dirigent zurück.

Das **Hochheimer Kammerorchester** aus qualifizierten Laien- und Profimusikern führt Werke aller Stilrichtungen im Rhein-Main-Gebiet auf. **Katrin Ebert** leitet es seit 1999. Die studierte Violinistin konzertiert mit international renommierten Orchestern.

VIVALDI - EINE EINFÜHRUNG

Erst dem Kauf von Antonio Vivaldis musikalischem Nachlass durch die Biblioteca Nazionale Torino in den Jahren 1927 und 1930 verdanken wir heute die Kenntnis vom Umfang seines Schaffens. Dass überhaupt so viele Autographe erhalten blieben, lag am Bestreben seiner Schwestern, diese an verständige Sammler zu veräußern. Nur die wenigen gedruckten Werke würden wir heute aufführen können. Den Kauf der Autographe schließlich ermöglichten zwei Turiner Mäzene.

Damit veränderte sich der Blick der Musikwelt auf Antonio Vivaldi, den „Prete rosso“ (den rothaarigen Priester). Denn bis dahin sah sie ihn als Schöpfer der „Quattro stagioni“ und anderer Violinkonzerte, begriff ihn aber noch nicht als äußerst produktiven Kirchenmusiker und Theaterimpresario, der 97 abendfüllende Opern schuf. Dabei machten ihn gerade die Gewinne aus dem Operngeschäft zum bestverdienenden Musiker seiner Zeit, der mit der Welt des Hochadels ungewöhnlich gut vernetzt war.

Die Auffindung biographisch bedeutender Dokumente im Verlauf des 20. Jahrhunderts sorgte außerdem für ein stärkeres Verständnis seiner Persönlichkeit. Erst 2007 legte Peter Ryom ein thematisch-systematisches Werkverzeichnis vor (RV).

Antonio Vivaldi wurde 1678 in Venedig geboren, sieben Jahre älter als seine deutschen Musikerkollegen Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Letzterer war der erste namhafte Komponist, der von Vivaldis neuem Stil, der sich durch den Konzertzyklus „L'Estro Armonico“ verbreiten konnte, begeistert war. Bach bearbeitete einige Konzerte daraus für die Orgel. Wie klein bereits im 18. Jahrhundert die Welt war, läßt sich gut an der schnellen Ausbreitung von Musikwerken erkennen. Vivaldis Kompositionen gelangten schon zu Beginn des Jahrhunderts z. B. an den Hof des Würzburger Fürstbischofs von Schönborn und durch einen Geigenschüler Vivaldis, Johann Georg Pisendel, an den Dresdener Hof August des Starken. Natürlich galt das nicht nur für Musiknoten: die kursächsische Hofkapelle besaß 1715 bereits 12 Streichinstrumente von Antonio Stradivari.

Vivaldi war Sohn eines Geigers, der am Dom San Marco in Venedig tätig war. Die Familie war vergleichsweise wohlhabend, was ihm eine solide Ausbildung zum Instrumentalmusiker und Priester ermöglichte. Ab 1703 trat er in den Dienst des „Ospedale della pietà“. Die Pietà war eines von vier Waisenhäusern für Mädchen in Venedig, die mit einem eigenen konserva-

toriumsartigen Musikzweig aufwarteten. Ursprünglich als Krankenhäuser gegründet wurden den Ospedali später Waisenhäuser mit Schulen angeschlossen. Denn zeitweise kamen in Venedig auf 140.000 Einwohner 6.000 Waisenkinder. Um 1718 beherbergte die Pietà ca. 800 Mädchen. Während Vivaldi sein Leben lang komponierte, übte er das Priesteramt nicht besonders lange aus - nach eigener Aussage war er aus gesundheitlichen Gründen dazu nicht mehr in der Lage. Ob das der Wahrheit entsprach oder nur als vorgeschobener Grund diente, um als Operkomponist freier zu sein, können wir ihm auf Grund fehlender Dokumente nicht nachweisen. Jedenfalls übertraf seine Produktion von Instrumentalkonzerten und Opern alle italienischen Zeitgenossen und einen gewissen Verdacht wird man nicht los.

Obwohl der Titel „Maestro de' Concerti“ ihn eindeutig als Orchesterleiter ausweist, wurde er seit Juli 1713 von der Pietà auch als Komponist von Kirchenmusik engagiert. Die Werke, die heute im Konzert erklingen, gehören mutmaßlich in diese Schaffensperiode. Einem Beschluss des Verwaltungsrates von 1715 zufolge wurde er für „eine ganze Messe, eine Vesper, ein Oratorium, mehr als 30 Motetten und andere Kompositionen“ bezahlt. Unter „Messe“ verstand man in Italien die sogenannte „Kurzmesse“

(Kyrie, Gloria und vielleicht Credo), unter Vesper fünf Psalmen mit Magnificat, und unter Motette virtuose, dreisätzig Solowerke. Zu den „anderen Kompositionen“ gehörten zum Beispiel die „Introduzioni“. Sehr wahrscheinlich fehlen uns heute viele für die Pietà entstandene Werke. In Vivaldis Gesamtwerk sind 61 kirchenmusikalische Werke bekannt, fünf davon verschollen.

Anhand von Besetzungslisten wissen wir, dass die Mädchen des Chores der Pietà sämtliche Stimmen von Sopran bis zum Bass besetzten, darunter waren z. B. „Paulina dal Tenor“ oder „Annetta dal Basso“. Dabei war von Vorteil, dass der Kammerton mit $a^4=440$ Hz (wie heute) in Venedig höher als in Mitteleuropa üblich war und die Orgeln der Pietà vermutlich sogar noch einen Halbton höher gestimmt waren. Dadurch waren auch tiefe Töne für wenigstens einige der Mädchen erreichbar.

Vivaldis Kirchenmusik ist reich an rhetorischen Figuren, raffinierten Harmonien und üppiger Instrumentation. In seinem einzigen erhaltenen Oratorium „Juditha triumphans“ erreicht diese Klangpracht ihren Höhepunkt. Dabei ist bemerkenswert, dass die Verwendung von Trompeten, Hörnern, Harfen und Mandolinen Anfang des 18. Jahrhunderts per päpstlichem

Erlass zwecks Unterbindung theatralischer Wirkung in der Kirche verboten waren. In Venedig störte man sich daran nicht. Ob Oper, Oratorium, Psalm oder Messe, Vivaldi behielt seinen Stil bei.

Antonio Vivaldi starb in der Nacht vom 27. auf den 28. Juli 1741 in Wien, auf den Tag genau neun Jahre vor Johann Sebastian Bach.

(aus: „Antonio Vivaldi und seine Zeit“ von Siegbert Rampe)

INTRODUZIONE AL DIXIT RV 636

1. Aria

Canta in prato, ride in fonte
Filomena laeta in monte nox respondeat exultando.

Et nox illa sit amoena, nox laetitiae,
nectua poena gaudia turbet deplorando.

Sing' auf den Wiesen, lach' an den Quellen, Filomena, freue dich in den Bergen, und die Nacht antwortet dir vor Freude tanzend. Möge diese Nacht lieblich sein, eine Nacht der Freude, und möge Pein nicht die Freude durch Jammern trüben!

2. Rezitativo

Sacra fulgescit nobis digna communi gaudio optata dies.

Gaude, beate Pater, coelesti gloria tua.
Vos fideles plaudite et exultate, et si plaudent in coelo amoeni chori,
gaudeat et omnis vivens et semper plaudendo sacri honori.

Heilig glänzt uns, gemeinsamer Feiern wert, der liebe Tag. Gesegneter Vater, freue dich deiner himmlischen Ehre! Ihr Gläubigen, spendet Beifall und freuet euch! So applaudieren auch im Himmel die lieblichen Chöre. Und es freue sich alles Lebendige, das in heiliger Verehrung jubelt.

3. Aria

Avenae binstinctae sinceri fervida amoris júbila docete nos.

Vos gaudia divite tympana et organa, si agrestis fistula immutat nos.

Ergo cantate Dixit!

Ihr Hirtenpfeifen, lehrt uns heißblütige Freudengesänge von reiner Liebe. In eure Freude stimmen ein Pauken und Orgeln. Die Rohrpfife des Bauern verwandelt uns. Also singt: „Dixit...“

DIXIT DOMINUS RV 594

1. (due Cori) **Dixit Dominus** Domini meo: Sede a dextris meis. So spricht der HERR zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten
2. (due Cori) **Donec ponam** inimicos tuos scabellum pedum tuorum. und ich lege deine Feinde als Schemel unter deine Füße.
3. (due Soprani) **Virgam virtutis tuae** emittet Dominus ex Sion: dominare in medio inimicorum tuorum. Das Zepter deiner Macht streckt der HERR aus vom Zion her: Herrsche inmitten deiner Feinde!
4. (Alto) **Tecum principium** in die virtutis tuae in splendoribus sanctorum: ex utero, ante luciferum, genui te. Dich umgibt Herrschaft am Tag deiner Macht, im Glanz des Heiligtums. Ich habe dich aus dem Schoß gezeugt vor dem Morgenstern.
5. (due Cori) **Juravit Dominus**, et non paenitebit eum: Tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech. Der HERR hat geschworen und nie wird es ihn reuen: Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.
6. (Tenore e Basso) **Dominus a dextris tuis**; confregit in die irae suae reges. Der HERR steht dir zur Rechten; er zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.
7. (due Cori) **Judicabit in nationibus**, implebit ruinas; conquassabit capita in terra multorum. Er hält Gericht unter den Völkern, er häuft die Toten, die Häupter zerschmettert er weithin auf Erden.
8. (Soprano) **De torrente** in via bibit; propterea exaltabit caput. Er trinkt auf dem Weg aus dem Bach; so kann er das Haupt erheben.
9. (due Cori) **Gloria Patri** et Filio et Spiritui Sancto, Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
10. (due Cori) **Sicut erat** in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum, amen. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

MAGNIFICAT RV 610

1. (Coro) **Magnificat** anima mea Dominum, Meine Seele preist die Größe des Herrn,
2. (Coro) **et exultavit** spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen eius. und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.
3. (Coro) **Et misericordia eius** a progenie in progenies timentibus eum. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.
4. (Coro) **Fecit potentiam** in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
5. (Coro) **Deposuit potentes** de sede et exaltavit humiles. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
6. (Soprano e Alto) **Esurientes implevit bonis** et divites dimisit inanes. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.
7. (Coro) **Suscepit Israel** puerum suum, recordatus misericordiae suae. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,
8. (Soprano, Alto, Basso) **Sicut locutus est** ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula. das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
9. (Coro) **Gloria Patri** et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum, amen. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

GLORIA RV 589

- | | |
|--|---|
| 1. (Coro) Gloria in excelsis Deo | 1. Ehre sei Gott in der Höhe |
| 2. (Coro) et in terra pax hominibus bonae voluntatis. | 2. und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. |
| 3. (due Soprani) Laudamus te , benedicimus te, adoramus te, glorificamus te, | 3. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich |
| 4. (Coro) gratias agimus tibi | 4. und danken dir, |
| 5. (Coro) propter magnam gloriam tuam , | 5. denn groß ist deine Herrlichkeit. |
| 6. (Soprano) Domine Deus , Rex caelestis, Deus Pater omnipotens, | 6. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. |
| 7. (Coro) Domine Fili unigenite , Jesu Christe, | 7. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. |
| 8. (Alto) Domine Deus, Agnus Dei , Filius Patris, | 8. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, |
| 9. (Coro) qui tollis peccata mundi , miserere nobis; qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. | 9. du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser; du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet; |
| 10. (Alto) Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. | 10. du sitztest zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser. |
| 11. (Coro) Quoniam tu solus Sanctus , tu solus Dominus, tu solus Altissimus, Jesu Christe, | 11. Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: Jesus Christus |
| 12. (Coro) cum Sancto Spiritu : in gloria Dei Patris. Amen. | 12. mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen. |